

kidswest.ch forming history – demokratische Kunstwochen in Pfyn

In Pfyn, der Kulturhauptstadt der Schweiz 2011/2012 im Thurgau, erarbeiten namhafte Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt Kunstprojekte mit der Pfyn-Bevölkerung.

Dazu eingeladen wurde auch Meris Schüpbach mit dem Projekt kidswest.ch. In Zusammenarbeit mit Schülern aus Pfyn werden die KidsWest ein Kunstprojekt erarbeiten. Ein erstes Kennenlernen zwischen KidsWest und den KidsOst aus Pfyn hat bereits stattgefunden. Dazu haben die Thurgauer Kinder schöne und spannende Geschichtenhefte nach Bern geschickt, im Gegenzug fand eine Patchwork-Laufrolle von stolzen 2,5 kg gestaltet von den KidsWest den Weg in die Ostschweiz.

Das Projekt forming history wird in diesem Jahr weitergeführt. Der 2. Teil beginnt im Januar mit dem Thema Koffergeschichten. Die Koffergeschichten werden gestalterisch, szenisch darstellend und performend umgesetzt. Anna Stäubli, Theaterschaffende aus Bern arbeitet im Januar mit den Kindern in Pfyn – Meris Schüpbach und Michael Stauffer arbeiten mit den Kids



in Bern. Das Projekt beinhaltet Geschichten schreibend und zeichnend zu erfinden und sie szenisch gestaltend umzusetzen. Im 3. Teil werden die Koffergeschichten im Mai im öffentlichen Raum in Pfyn und Bern vorgeführt.

Das Projekt kidswest.ch

Kidswest.ch ist ein Projekt von Meris Schüpbach, mit einer Schnittstelle zwischen Kunst, Pädagogik und sozialer Integration. Die wöchentlich offene Kunstwerkstätte ist für alle Kinder von Bern West gratis zugänglich und jeweils am Freitag von 16.30–19.30 Uhr an der

Kasparstrasse 15d, Bethlehemacker geöffnet.

Meris erarbeitet seit 2006 Projekte, vorwiegend mit Migrantenkindern, teils in Zusammenarbeit mit anderen Künstlerinnen und Künstlern. Auf immer neue Weise werden die Kinder an die Kunst herangeführt. Kidswest.ch bietet eine Form der Kunstvermittlung an, in der Kunst mit sozialer Kompetenz und mit Bildungskompetenz verbunden wird. Das Projekt ist für die Schweiz einzigartig.

Das Projekt kidswest.ch wird von westwind6.ch teilunterstützt, erhält sonst jedoch keine regelmässige

Unterstützung und steht finanziell immer wieder prekär da. Durch eine phantasievolle und innovative Überlebensstrategie – indem zum Beispiel die grosse Plane, auf der die Kinder als «kidswest Bundesrat» abgebildet waren (der Plot hing mit Unterstützung von FAMBAU Liegenschaften 1 Jahr lang an einer Fassade im Tscharnergut) zerschnitten wurde und von erwerbslosen Jugendlichen zu Laptoptaschen verarbeitet, werden jetzt verkauft – kann Meris Schüpbach mit grossem Einsatz das Projekt seit Jahren über Wasser halten. *dop*

Gratulation

Meris Schüpbach hat mit dem PROJEKT KIDSWEST.CH den (zum dritten Mal verliehenen) Preis für Vermittlung visueller Kunst in der Schweiz geholt. Aus 29 Bewerbungen wählte die Jury Meris Schüpbach als Gewinnerin. Das BümplizWoche-Team gratuliert!

Die Preisverleihung findet am Montag, 16. Januar, 18.30 Uhr in der Kunsthalle Bern statt.
www.kidswest.ch